

Ort / Zeit: Lindenhalle Raum Sevres, Halberstädter Straße 1 A, 38300
Wolfenbüttel
Dienstag, 06. Dezember 2016, 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Anlass: Hilfe und Unterstützung von Flüchtlingen in der Stadt
Wolfenbüttel; 12. Sitzung des Netzwerks „Runder Tisch“

Teilnehmer: S. beigefügte Teilnehmerliste

Gesprächsinhalte und Ergebnisse

1.) Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der 11. Sitzung des Netzwerks „Runder Tisch“ vom 20. Oktober 2016

Herr Drahn begrüßt die Teilnehmer/innen der 12. Sitzung des „Runden Tisches“. Das Protokoll der 11. Sitzung des Netzwerks vom 20. Oktober 2016 wird genehmigt.

Herr Drahn begrüßt auch die Teilnehmer, die das erste Mal am Runden Tisch teilnehmen, und bittet um eine kurze Vorstellung. Frau Maschke, die für die Caritas anwesend ist, und Frau Köchy vom Stadtteilnetzwerk Nord-Ost stellen sich vor. Frau Köchy wird als Vertreterin während des geplanten Ausfalls von Frau Röckl am Runden Tisch teilnehmen.

2.) Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen - aktueller Sachstand

Herr Drahn erläutert einleitend kurz die aktuellen Entwicklungen in der Flüchtlingspolitik. Mit ca. 770 untergebrachten geflüchteten Personen bleibt die Zahl im Stadtgebiet stabil. Weiterhin wird die Unterbringung in Wohnungen vorangetrieben. Die neue Wohnanlage am Schützenplatz wird voraussichtlich im 1. Quartal des nächsten Jahres bezugsfertig sein.

3.) Projektplanung 2017

Eingangs bedankt sich Frau Freier für die fristgerechte Zusendung aller Projektanträge, die in den Handlungsfeldern vorab abgestimmt und sodann an sie weitergeleitet wurden. Es kann festgestellt werden, dass nahezu alle Projekte, die im Jahr 2016 oder früher begonnen wurden, weitergeführt werden sollen.

Anhand einer Excel-Tabelle (Anlage 1) werden alle abgestimmten Projekte und Maßnahmen auch in der Gegenüberstellung zum Vorjahr, dargestellt.

Die beantragte Projektsumme übersteigt zum jetzigen Zeitpunkt deutlich die voraussichtlich zur Verfügung stehenden Finanzmittel. Inwiefern weitere Mittel akquiriert werden können, z.B. über Stiftungen oder Spendengelder, kann noch nicht abgeschätzt werden. Herr Drahn hat im November diverse Stiftungen angeschrieben und um Drittmittel geworben. Entsprechende Rückmeldungen stehen aber noch aus.

Daher muss vom gegenwärtigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass nicht alle Projekte in der beantragten Höhe unterstützt werden können. Es wird vorgeschlagen,

gemeinsam mit den Handlungsfeldverantwortlichen und den jeweiligen Projektpartnern gesonderte Termine in der ersten Januarhälfte zu vereinbaren, um einen genauen Blick auf die Anträge zu werfen und ggf. Maßnahmen zur alternativen Finanzierung zu besprechen.

Im Hinblick auf die Sprachförderung ergänzt **Frau Dauskardt**, dass voraussichtlich zusätzliche Landesgelder zur Verfügung stehen werden.

Eventuell können auch kleinere Projekte über Spendenaktionen aufgefangen werden. **Frau Hohl** erinnert daran, dass - wie im Vorjahr - über die Braunschweigische Sparkassenstiftung wieder Projektmittel bis zu einem bestimmten Betrag beantragt werden können.

Aufgrund der stabilen Situation bei den Flüchtlingszahlen, liegt zukünftig der Schwerpunkt verstärkt auf der Integration der Menschen. Das Interesse in „reine“ Flüchtlingsprojekte“ zu investieren ist merklich geringer geworden. Ziel wird es zukünftig sein in zunehmenden Maße Sozialprojekte zu unterstützen. **Frau Zgonc** ergänzt, dass dadurch auch andere Fördertöpfe erreicht werden können.

Frau Bischoff regt an, die bereits laufenden Projekte verstärkter zu evaluieren, als lediglich durch ein Berichtswesen. Sie schlägt vor, die Projekte mit Nutzerzahlen zu hinterlegen. In der folgenden Diskussion wird deutlich, dass eine grundsätzliche Auswertung der Projekte auch durch Kennzahlen grundsätzlich gewünscht wird, aber auch sorgfältig abzuwägen ist, welche Schlussfolgerungen daraus erfolgen. Es geht nicht ausschließlich um eine quantitative Bestimmung, vielmehr sollte vor allem an die Bedürfnisse und Erfordernisse angeknüpft werden.

Im Hinblick auf die Erstellung des Integrationskonzeptes wird dieser Punkt nochmals aufgegriffen.

4.) Verschiedenes

Herr Mittmann stellt den interkulturellen Kalender 2017 vor und bittet alle Anwesenden jeweils ein Exemplar mitzunehmen.

Herr Förstermann von der Diakonie gibt bekannt, dass das Büro des Übersetzerpools in der Zeit vom 16. Dezember 2016 bis zum 03. Januar 2017 geschlossen ist.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Familienbildungsstätte und der Diakonie hat sich eine „Vater - Männer Gruppe“ gebildet, die sich jeden Mittwoch von 18.00 Uhr – 20.00 Uhr trifft und gesellschaftliche Fragen zum Umgang innerhalb von Partnerschaften und Familien behandelt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Herr Hagedorn informiert über Ringvorlesungen in Salzgitter (*Programm wurde bereits versendet*).

Für den Musizierkreis des Kinder- und Familienzentrums Karlstraße, welcher jeder Woche dienstags von 18.00-20.00 Uhr Am Exer 10 b stattfindet, werden von **Frau Dreischhoff** noch 3 musikalische Begleiter gesucht.

Frau Kiehne-Weinreich fragt, ob auch im kommenden Jahr die kulturellen Höfe stattfinden werden. Frau Bischoff bejaht dies. Der Start ist am 24. März 2017.

Frau Weidner vom SALAWO Bürgertreff gibt bekannt, dass ab Mitte Januar eine traumatherapeutische Frauengesprächsgruppe gebildet wird.

Frau Hohl bittet alle Einrichtungen und Institutionen, die freiwillige Angebote für Geflüchtete vorhalten, den Teilnehmern mitzuteilen, dass Pflichtkurse (wie z.B. Deutschunterricht) Vorrang haben.

5.) Festlegung des nächsten Sitzungstermins

Herr Drahn bedankt sich bei allen Anwesenden und Teilnehmenden des „Rundes Tisches“ für die Zusammenarbeit im Laufe des Jahres.

In der 1. Sitzung des neu zusammengesetzten Ausschusses für Jugend und Soziales, welcher in der neuen Wahlperiode erstmals am 24. November 2016 getagt hat, wurde die Flüchtlingsarbeit der Stadt Wolfenbüttel von den politischen Vertretern gelobt. Herr Drahn betont, dass auch im kommenden Jahr die Arbeit des „Runden Tisches“ fortgeführt wird und dies auch ausdrücklich vom Bürgermeister und dem Rat der Stadt unterstützt wird.

Das nächste Treffen des Netzwerks „Runder Tisch“ findet am

**31. Januar 2017, um 15.30 Uhr, in der Kommissse,
Kommissstraße 5, 38300 Wolfenbüttel**

statt.

Für das Protokoll
gez. Freier